

erschint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntagshaus“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsvorteil Nr. 1,15, außerhalb Nr. 1,25.

Mus den Tannen Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold. Includes coat of arms.

Gegeben 1877.

Einrückungs-Gebühr bei einmaliger Einrückung 10 Pf., die einspaltige Zeile oder deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Für Anzeigen mit Musterbeilage oder Offertenannahme werden dem Auftraggeber 20 Pf. berechnet.

Nr. 35.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten.

Samstag, den 2. März

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1907.

Deutscher Reichstag. Der dritte Tag der Etatsdebatte.

Berlin, 27. Febr.

Im Reichstag wurde heute zunächst ein schleuniger Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Stöckel (Soz.) ohne Erörterung angenommen.

In der hierauf fortgesetzten Beratung des Etats führte Biemer (fr. Sp.) aus: Weibel hat gestern seine ganze agitatorische Kunst auf, um den durch die Niederlage gesunkenen Mut seiner Anhänger zu beleben. Der entschiedene Liberalismus kehrt mit Verstärkung zurück und erlangte dadurch eine ausschlaggebende Stellung. Die Regierung und die Parteien werden damit zu rechnen haben, daß diese Stimmen in vielen Fragen entscheidend in die Waagschale fallen. Was notwendig ist, um die Interessen der Nation wahrzunehmen, werden wir bewilligen. Mühen wir aber erkennen, daß die Vorlagen der Regierung für die Wohlfahrt nicht gebührend sind, so werden wir Nein sagen. Wir verlangen nach wir vor eine zeitgemäße Reform des Böhmes, Einschränkung der Majestätsbeleidigungsprozesse und Reform des Strafrechts. Die angelinde Reform des Vereins und Versammlungsrechts wird hoffentlich in freierem Sinn erfolgen. Wir verlangen eine größere Sicherung des Wahlrechts und eine moderne Wahlkreiseinteilung, Sicherung des Koalitionsrechts und Erfüllung der gerechten Forderungen der Privatbeamten. Redner verlangt weitere Reformierung des Submissionswesens, befreit den Stimmschutz des Freistans beim Zentrum, namentlich in Karlsruhe, sowie, daß die Bundesstaaten ein Recht haben, sich zu beschweren, da die gestundeten Marktarbeiträge erloschen sind. Er fordert ferner eine Reform des Brauntweinsteuergesetzes, allgemeine Renovation der Gehaltsätze der Beamten, keinen überstärzten Flottenausbau, erklärt sich dagegen für Fortführung der sozialen Gesetzgebung, für eine verständige Kolonialpolitik, gegen die Ausgabe von Kolonialpapieren zu Anteilen von 20 Mk., für das Kolonialamt, für Beipredung des allgemeinen Seerechts auf der Haager Konferenz und schließlich: Wir Liberalen erachten es als unsere Aufgabe, mit festem Sinn und klarem Blick politische Arbeit zu tun, um dem freiheitlichen Bürgerum im Vaterlande den Einfluß zu sichern, der ihm nach seiner geistigen und wirtschaftl. Bedeutung zukommt. Sam p (sp.) betont, die Betriebsmittel des Reichs müßten erhöht werden; die Einschränkung einer Weinsteuerei sei gerechtfertigt, die Gehaltsregulierung der Beamten dringend erforderlich. Unhaltbar aber sei es, daß man sich mit Schatzanweisungen jahrelang behelfe; alle Staatsressourcen sollten angewiesen werden, ihre Bedürfnisse vom Handwerk zu beziehen, vor dem die soziale Gesetzgebung nicht Halt machen dürfe. Die Viehzucht müsse geschützt werden. Er glaube, daß die Ziele seiner Partei diese wieder mit dem Zentrum zusammenzuführen werde. (Großer Lärm.) Für eine Reichs- vermögenssteuer werden wir zu haben sein. Hoffentlich werden sich die nationalen Vertreter des Volkes wieder zu gemeinsamer Arbeit vereinen, damit das deutsche Volk wieder stolz wird auf seinen Reichstag. (Lebhafter Beifall.)

Fürst Radziwill (Pole) meint, man beneide Deutschland um sein Zentrum. Hoffentlich werde auch die preussische Staatsverwaltung sich dem leuchtenden Stern der ewigen Wahrheit folgen. Das Volkschulgesetz sei das Gegenteil von kulturellem Fortschritt. Die Kolonialpolitik muß im Geiste des Christentums geführt werden; sonst machen wir nicht mit.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Die Polenfrage sei eine rein preussische Angelegenheit. Sie beruhe nicht auf Willkür, sondern auf legitim zu stände gekommenen Gesetzen.

Liebermann v. Sonnenberg (wirsch. Bgg.) wendet sich gegen die Polen und hofft, daß das selbständige Kolonialamt zu stände kommt. Den mit dem Blut unserer Söhne gedüngten Boden in Afrika dürfen wir nicht wieder aufgeben (Lebhafte Bravo.) In der sozialen Gesetzgebung dürfen Mittelstand und Handwerk nicht vergessen werden. Dem Kohlenwucher muß man steuern und den unläteren Wettbewerb bekämpfen. Die Wahlpflicht muß eingeführt werden. Der Regierung sollte man einen Wahlfonds bewilligen (Widerspruch und Beifall). Die Liberalen leisten wenig Positives. (Zorn: Deutsches Reich!) Das Deutsche Reich haben nicht sie erreicht, sondern das deutsche Volk, das sie und ihre Vorgänger nicht bewilligen wollten. Die letzte Schlacht ist noch nicht geschlagen trotz der Nieder-

lage der Sozialdemokratie. Wir müssen die Avantgarde sein im Kampf für unser deutsches Volk, in Treue zu Kaiser und Reich. (Lebhafter Beifall.)

Schaffmeister v. Stengel verteidigt sich gegen die Auffassung, als ob er Gegner der Erz Erbmohren sei, die die Reifervierung eines Teiles der Erträge des Zolltarifs für die Witwen- und Waisenversorgung vorzieht.

Um 8 Uhr wird die Weiterberatung auf morgen nachmittag 1 Uhr vertagt.

Tagespolitik.

Dem Reichstag ist am Donnerstag eine Fortsetzung der vom Großen Generalstab ausgearbeiteten Denkschrift über Deutsch-Südwestafrika zugegangen, die den Verlauf der Operationen seit November 1906 schildert. Die Denkschrift gibt weiterhin einen Ueberblick über die gegenwärtigen Verhältnisse im ganzen Schutzgebiet, das sich in einer Uebergangszeit befindet und in dem völlig friedliche Verhältnisse noch nicht überall vorhanden sind. Im Süden sei die Aufrechterhaltung einer kampfbereiten Truppenmacht unentbehrlich. Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Truppen werde zunächst noch benötigt zur Bewachung der 18 000 Gefangenen. Ferner leben etwa 15 000 freie Eingeborene in Stammesorganisationen, zum Teil gut bewaffnet und beritten zwischen deutschen Ansiedlern, Buren und Mischlingen. Eine Verminderung der Truppen lasse sich nur allmählich durchführen. Nach der fortschreitenden Befriedung, vor allem nach der weiteren Erschließung des Landes durch Eisenbahnen werde sich das Maß der Zurückziehungen der Truppen regeln lassen. Die Fortführung der Bahn bis Keetmanshoop sei aus militärischen Gründen nach wie vor dringlich.

Der Bundesrat hat in seiner am Donnerstag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Bälows abgehaltenen Plenarsitzung beschlossen, daß unter den obwaltenden Umständen kein Mitglied des Hauses Cumberland zur Thronfolge in Braunschweig berufen werden könne. Auf Antrag des Berichterstatters beschloß der Bundesrat einstimmig unter Stimmenthaltung Braunschweigs, daß durch das Schreiben des Herzogs von Cumberland an den Kaiser vom 2. Okt. 1906 und an das Braunschweigische Ministerium vom 15. Dezember 1906 eine entscheidende Änderung in der dem Beschluß des Bundesrats vom 2. Juli 1885 zu Grunde liegenden Sach- und Rechtslage nicht eingetreten sei.

Abgesehen von den Bismarckschen Tagen haben die Reichstagsverhandlungen selten ein so hohes Interesse erregt wie gegenwärtig. Es ist eine Wendung eingetreten, das nationale Bewußtsein ist erwacht und die Anteilnahme des deutschen Volkes an den Verhandlungen seiner erwählten Vertreter daher eine starke und allgemeine. Fürst Bälows, der in seiner jüngsten Rede wiederholt und mit Nachdruck von der Regierung, an deren Spitze ich stehen sprach, hat durch sein staatsmännisches Geschick das Vertrauen der großen Mehrheit der Nation erworben, sie folgt ihm. Auch die entschieden freisinnigen Kreise im Lande schließen sich, wie die Rede des freisinnigen Volksparteilers Dr. Biemer am Mittwoch bewies, trotz verschiedener Aufrechterhaltung ihrer Selbständigkeit, von diesem allgemeinen Vertrauen nicht aus. Die Auseinandersetzung mit den beiden Parteien der Minderheit, die Verständigung mit den Mehrheitsparteien des neuen Reichstags wurde während der ersten drei Tage der allgemeinen Etatsberatung vollzogen. Das Ausland hat gewaltig aufgehört. Unsere guten Freunde da draußen, die schon von dem Ausfall der deutschen Reichstagswahlen höchlichst überrascht waren, sahen sich zu dem Eingeständnis genötigt, daß die starke Mehrheit des deutschen Volkes in nationalen Fragen einig sei, und daß die Leitung der deutschen Reichspolitik beim Fürsten Bälows in guten Händen liegt. Die nationale Presse des Inlandes jodelt dem Reichskanzler zu. In wie hohem Maße das der Fall ist, mögen einige Worte der freisinnigen „Post. Ztg.“ bezeugen. Das Blatt spricht von der Bälows-Rede gegen Weibel und sagt dabei: „Es war eine an Inhalt reiche, in der Form abgerundete, durchsichtig disponierte Rede, die den Beweis erbrachte, daß Fürst Bälows auch die letzten Nachwirkungen seiner Krankheit völlig überwunden hat. Schlagfertig wählte er dem Widersach nach dem Bedürf-

nis des Augenblicks verstärkende Lichter aufzusetzen. Der Erfolg hat seine Kraft ebenso gesteigert, wie Herr Weibel das Fiasko seiner Partei gedrückt. An den beiden Tagen hat der Reichskanzler gezeigt, daß er ein geschickterer und glücklicherer Feldherr ist als die Führer des Zentrums und der Sozialdemokratie, und er hat ausnehmend alle Neigung, ihnen seine Ueberlegenheit auch in Zukunft zu beweisen.“

Gegen das Ausländerwesen an den deutschen Universitäten erklärte sich eine Berliner Akademiker-Versammlung. Sie bittet das preussische Kultusministerium, sich mit den anderen Bundesregierungen ins Einvernehmen zu setzen, um durch eine einheitliche Regelung der Aufnahmebedingungen von den deutschen Hochschulen Elemente fernzuhalten, denen zum Teil sogar der Zutritt zu den Hochschulen ihres Heimatlandes verweigert ist und die nach ihrem sittlichen und geistigen Bildungsstande sich nicht in den Rahmen deutscher Hochschulen einfügen lassen.

Die Hamburg-Bremer Afrikalinie teilt mit, daß für Rechnung der Reichsregierung ein Kontrakt mit ihr abgeschlossen sei, auf Grund dessen sie während des Rechnungsjahres 1907 Fahrten nach Deutsch-Südwestafrika durchzuführen hat. Auch mit Logo tritt sie für Rechnung des Reiches in Verbindung. Die Wörmannlinie stellt die Fahrten ein, nachdem sie im Reichstage angegriffen worden ist und da ihr die jetzige Reichsbensädigung zu gering ist.

Ungarn bleibt hart. In zehntägiger Sitzung hat der ungarische Ministerrat die Grundsätze festgelegt, die bei den am heutigen Donnerstag beginnenden Verhandlungen des österreichischen und des ungarischen Ministerpräsidenten von Ungarn vertreten werden sollen. Der Ausgangspunkt wird die Wahrung der staatsrechtlichen Selbständigkeit Ungarns bilden. Infolgedessen werden die Vereinbarungen mit Oesterreich nicht mehr wie bisher die Form eines Ausgleichs, sondern die eines Vertrages zwischen zwei selbständigen Staaten erhalten.

Eine neue Steuerquelle in Frankreich! Aus Paris erfährt die „Deutsche Tagesztg.“: In der Kammer wird der Sozialdemokrat Constant einen Antrag auf Besteuerung kinderloser Personen einbringen. Die Besteuerung soll mit dem 18. Lebensjahr beginnen und mit dem 50. aufhören; sie soll sich nicht nur auf Jünggefallen, sondern auch auf kinderlose Ehepaare, Witwen und Witwer beziehen. Als Steuerfuß werden 5% des Einkommens vorgeschlagen.

Das französische Trennungsgesetz macht in England Schule. Das Unterhaus hat in seiner Mittwochssitzung mit 188 gegen 90 Stimmen eine Resolution angenommen, die die Entstaatlichung der englischen Kirche und die Einziehung der geistlichen Pfründen befürwortet.

Das in seinen Grundzügen bekannte Resultat der Reichsdumawahl kann durch einzelne Teilergebnisse, die jedesmal gewissenhaft gemeldet werden, keine durchgreifende Veränderung mehr erfahren. Das Geschick der zweiten Duma, die genau so regierungsfeindlich ist, wie die erste, hält man in Rußland allgemein jetzt schon für besiegelt, obwohl die neue Volkvertretung noch gar nicht einmal eröffnet ist. Die Folge dieser Voraussicht wird sich wahrscheinlich in einer Vermehrung der Attentate zeigen. Der Versuch eines solchen wurde gegen den Großfürsten Nikolai, den Chef des Peterburger Militärbezirks unternommen. Kurz bevor dieser Jaroslaje Selo, wo er den Baren besucht hatte, mit der Eisenbahn verlassen wollte, wurde von einem Unbekannten, der in einem bereit gehaltenen Schlitten entkam, eine 3 1/2 Pfund Dynamit enthaltende Bombe auf das Geleise gelegt. Der verbrecherische Anschlag wurde glücklicherweise sofort bemerkt, andernfalls wäre ein entsetzliches Unglück eingetreten. Auch dem Grafen Witte sind neuerliche Todesandrohungen zugegangen.

Bei den Parlamentswahlen in Transvaal haben nach den jetzt vorliegenden endgültigen Ergebnissen die Buren für sich allein schon die unbedingte Mehrheit errungen.

Breitenberg
Gerichtsbezirks Calw.
**Verkauf einer
Säg- und Mahl-Mühle.**

Die Erben des † Elias Haish, gew. Mühlebesizers in Weiten-
mühle, hies. Gemeindebezirks bringen am

**Montag, den 4. März 1907
nachmittags 1 Uhr**

auf dem Rathaus zu Breitenberg das vorhandene Mühleantwesen
zum ersten Mal zur freiwilligen Versteigerung, nämlich:

Markung Breitenberg:

die Hälfte (Stoekwerkseigentum) an Gebde. Nr. 34 14 a 57 qm
Wohnhaus, Hofraum etc., die Weitenmühle, mit der Hälfte an 5 a
37 qm Hofraum bei der Schener Nr. 35, Gebde. Nr. 36 1 a
58 qm Schener bei der Weitenmühle, Gebde. Nr. 36a 1 a 50 qm
Stallgebäude daselbst, 1/2 an einem Backofen im Messgehalt von
07 qm unter bezw. an Gebde. Nr. 36b angebaut, Gebde. Nr. 36c
1 a 18 qm Kellergebäude, Kaban und Hofraum bei der Weiten-
mühle, Gebde. Nr. 44 und 44a 16 a 11 qm Wohnhaus, Säg-
mühle mit angebaute Mahlmühle bei der Weitenmühle,
P. Nr. 302 4 a 19 qm Baumwiese daselbst
P. Nr. 381/1 15 a 76 qm Gras- und Baumgarten daselbst
P. Nr. 355/1 48 a 55 qm Wechselfeld etc. daselbst
P. Nr. 356/2 8 a 67 qm Gras-, Baum- und Gemüße-
garten daselbst

P. Nr. 288 2 ha 14 a 66 qm Wiese etc. im Teich
P. Nr. 359 21 a 46 qm Wassergrabenwiese bei der Weiten-
mühle

P. Nr. 380 21 a 68 qm Debe im Tal
P. Nr. 358/1 1 ha 12 a 01 qm Wiese bei der Weitenmühle
P. Nr. 303/1 46 a 98 qm Nadelwald in den Weiden
P. Nr. 354/2 5 ha 39 a 92 qm Nadelwald im Nühlberg
P. Nr. 345 2 ha 41 a 23 qm Nadelwald im Glasberg
P. Nr. 353 1 ha 1 a 78 qm Nadelwald im Steinwald
P. Nr. 351 1 ha 3 a 66 qm Nadelwald daselbst

Markung Martinsmoos:

P. Nr. 448/2 83 qm Wassergrabenwiese im Tal

Markung Oberhangstett:

P. Nr. 1216/1 1 ha 44 a 13 qm Acker in den Reutenabäckern
1 ha 44 a 13 qm Debe
P. Nr. 1216/2 2 ha 11 a 34 qm Acker und Weg daselbst
6 a 73 qm Debe
P. Nr. 1215 31 a 67 qm Wiese im Teinachtal
P. Nr. 1220-1224 2 ha 62 a 42 qm Nadelwald im Ebersberg.

Die Säg- und Mahlmühle hat 1 Hochgang und Vollgatter; die Mahlmühle,
welche erst vor kurzer Zeit neu eingerichtet wurde, hat 3 Mahlgänge und 1
Seibgang. Die Wasserkraft belauft sich auf ca. 8 Pferdekraft, außer-
dem ist noch ein im vorigen Sommer neu aufgestellter Sauggasmotor
mit 10 Pferdekraft vorhanden, so daß an Betriebskraft kein Mangel ist.
Die vorhandenen Wäldungen sind sehr schön mit haubarem Holz
bestanden; außerdem ist Vorrat an teilweise noch im Walde lagerndem
Sagholz vorhanden, zu dessen Erwerbung dem Käufer des Antwens
Gelegenheit geboten ist.

Rausfliehhaber werden mit dem Kaufgen eingeladen, daß jeder
Steigerer einen tüchtigen Bürger und Selbstschulbner zu stellen hat und
daß sich den Erben unbekante Steigerer und Bürger über ihre Zahlungs-
fähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums an-
zuweisen haben.

Den 23. Februar 1907.

**Bezirksnotar Laher
in Teinach.**

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

Marmeladen

Melange prima 1 Pfd. —.35 Pfg.
bei 5 Pfd. Eimer Mt. 1.60
10 2.70

Zwetschgen-Marmeladen

im Anbruch 1 Pfd. —.45 Pfg.
in 5 Pfd. Eimer Mt. 1.90
10 3.20

feinste Preiselbeeren

im Anbruch 1 Pfd. —.50 Pfg.
in 10 Pfd. Dosen Mt. 4.—

Conserven

feine grüne Erbsen in 1/2 und 1/4 Dosen
feine Schneidebohnen in 1/2 und 1/4 Dosen
Jardiniere gemischte Gemüse in 1/2 und 1/4 Dosen
feinste Essig-Surken
Del-Gardinen, ste. Marken
geräucherter holländ. Bällinge
6 Stück —.55 Pfg. 12 Stück Mt. 1.—
holländ. Salz-Öringe
6 Stück gemischt —.50 Pfg. 6 Stück München —.55 Pfg.
Bismark-Öringe, feinste Marke Walthoff
in 4 Liter Dosen Mt. 2.25
Marke H. B. 2.—
im Anbruch 1 Stück 8 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

**Chr. Burghard jr.
Friedr. Flaig, Conditior.**

**Altensteig.
Bezirks-
Krankenkasse.**

Die Geschäftsstunden des neu-
gewählten Kassiers Burkhardt sind:

**Vorm. von 8-12 Uhr
Nachm. 2-6**

Son- und Feiertags sind
keine Geschäftsstunden.

Altensteig, 1. März 1907.
Der Kassenvorstand:
Weiß Vorj.

Altensteig.

Für Konfirmanden

empfehle ich sehr schön und dauer-
haft gebundene

Gesangbücher

sowie

Patentbriefe

in schönster Auswahl zu billigsten
Preisen

**Fr. Großmann
Buchbinder.**



Altensteig.

Bringe mein Lager
in

Korbwaren

in empfehlende Erinnerung u. offeriere
bei großer schöner Auswahl
sehr billig

Schwarz-Waschkörbe oval
u. viereckig
Butterkörbe braun
Strickkörbe
Wäskörbe mit u. ohne Deckel
Wandkörbe
franz. Marktkörbe
schwed. Spahlkörbe
Auhängatäschchen
Papierkörbe
Reiseförbe
Waschverwandtkörbe
Armkörbe mit 1 u. 2 Deckel
" mit Emailleinsatz
" Aluminium

Handkörbchen
in Stroh, Eichen, Palm und
Weiden
in verschiedenen Größen und
den neuesten Fassonen
außerdem

Körbe für landw. Bedarf
Messerkörbe
Bäckerkörbe
" ferner
Möbelklopper
Euvorlagen
Fug-Unterlagen
C. W. Luz Nachf.
Fritz Bühler jr.

Korbmöbel

aller Art
werden auf Wunsch zu Original-
Fabrikpreisen prompt geliefert
und empfehle den Spezial-Katalog
hiesig zur gest. Bedienung.
Obiger.

Kropfmühle.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme
bei dem erschütternden Verluste unsres lieben
unvergeßlichen Kindes

Rudolf

für die vielen Blumenspenden, für die zahlreiche
Begleitung von Nah und Fern zu seiner letzten
Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang
der Herren Lehrer mit ihren Schülern sagen
innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.



Altensteig.

Für Frühjahr und Konfirmation

haben wir unter

Gut- und Mühenlager

nach den neuesten Fassonen und Farben sortiert und
empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen



Seidenhüte, Haar- und

Wollfilzhüte in heiß Kaiser- u.

Bulgarienhüte, Loden- u.

Knabenhüte

sowie sehr schöne

Konfirmanden-Hüte

zu sehr billigen Preisen.

Sodann

Mühen jeder Art

hauptsächlich Frühjahrs- und Sommermühen, Sport-
mühen für Herren, Knaben und Kinder, Lateln- und
Realschülermühen, sehr schön gearbeitet, alles zu sehr
billigen Preisen

Gebrüder Walz

Gut- und Mühengeschäft.

Altensteig.

Die neueste

Musterkollektion

für Frühjahr

ist wieder eingetroffen und bietet eine

reichhaltige Auswahl

in den schönsten

Blousen- und Kleiderstoffen

bei guter Qualität

und schnellster Lieferung jedes gewünschten Maßes zu Fabrik-
preisen.

Um gütigste Berücksichtigung bittet höflichst

Christiane Adrion.

Gasthof zum grünen Baum

Sonntag, 3. März

großes Konzert

der oberbayerischen Säng-
er, Zodler- und Schuhplattlertruppe
Stachi Gerbl aus Schliersee.

Anfang mittags 3 und abends 8 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.



Nagold.
Laut Beschluß der Versammlung vom 24. Februar sind mir, in-
folge fortwährender Preissteigerung der Rohmaterialien, genöthigt, den
Preis bei allen

Seilerwaren
um 20-30 % zu erhöhen.
Sämliche Seilermeister der Bezirke Nagold,
Calw, Herrenberg, Freudenstadt.

Altensteig.
Den verehrl. Interessenten zur Mitteilung, daß der
Stückunterricht am 2. März beendet ist und sämtliche

Stickerarbeiten
am Sonntag, den 3. März bei mir in der Wohnung
ausgestellt sind, zu dessen Besichtigung ich födl. einlade
Hochachtungsvoll
J. Müller.

Nicht die speckigen, künstlich schwer gemachten
Cichorien, sondern nur :



Stattbesonderer Anzeig.

Die Geburt eines
Sohnes
beehren sich anzuzeigen
Forstassessor Lorey
und Frau Clara
geb. Messner.

Altensteig, 28. Feb. 1907.

Altensteig.
**Alle Fritz
und Friedrich**
vereinigten sich Dienstag
abend im Gasthaus zum
Kronbrunnen zur Feier
des Namenstages.
Hierzu laden ein
viele Friedrich.

Scherndach.
Ca. 100 Rm.
Prügelholz
auch in kleineren Quantitäten evtl.
fr. Altensteig od. Ebhausen hat ab-
zugeben
M. Schürle.

Jamweiler.
Einen 14 Monate alten schönen
**Simmenthaler-
Farren**
setzt dem Verkauf aus
Gottlieb Theurer, Bauer.

**Jüngeres
Mädchen**
pr. sofort gesucht.
Oekonom **Kappler jr.**
Nagold.

Scherndach.

Einen 15 Monate alten



Farren
mit Zulassungsschein II. Klasse (für
den Ritt kann garantiert werden)
hat zu verkaufen
Kuwallt Frey.

Altensteig.
Jüngeres tüchtiger
Pferdefnecht
sucht zu sofortigem Eintritt bei hohem
Lohn
Kirn, Maurermeister.

Altensteig.
**Lehrlings-
Gesuch.**
Ein kräftiger Junge, der Lust
hat, das Metzgerhandwerk zu
erlernen, kann eintreten bei
Friedr. Seeger
z. Franke.

Altensteig.
**Lehrlings-
Gesuch.**
Ein ordentlicher Junge findet
gute Lehrstelle bei familiärer Be-
handlung und Anfangslohn bei
Aug. Jöcher
Sipser- und Malergeschäft.

Altensteig.
**Lehrlings-
Gesuch.**
Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Krmbruster z. Schwanen.

**Lehrlings-
Gesuch.**
Zwei junge Leute können unter
günstigen Bedingungen die
Gärtnerei erlernen bei
Albert Kleinert
Kunst- und Handelsjarterei
Durlach, Baden.

Altensteig.

Einen
Jungen
nimmt in die Lehre
Geinrich Bühler
Schneidermeister.
Eine Nähmaschine
hat billig zu verkaufen
der Obige.

Altensteig.
Ein jüngeres ordentliches
Dienstmädchen
sucht auf 1. April d. Jg.
Frau Oberkontrolleur **Ug.**
**Dienstmädchen-
Gesuch.**
Auf 1. April wird ein ordent-
liches Mädchen in ein besseres
Haus nach **Cannstatt** gesucht.
Nähere Auskunft erteilt **Joh. Dittus**
in Ebhausen.

Gesucht wird nach **Wiesbaden**
auf 15. März bei hohem Lohn in
keine Familie ein tüchtiges
Mädchen
das selbständig kochen kann.
Näheres zu erfragen im
Pfarrhaus Altensteig-Dorf.

**Mädchen-
Gesuch.**
Gesucht wird ein fleißiges Mäd-
chen zur Stütze der Hausfrau,
welches auch Lust hat zur Garten-
arbeit
Frau Christine Kleinert
Kunst- und Handelsjarterei
Durlach, Baden.

Gestorbene.
Freudenstadt: Marie Fuß, geb. Wurster.
Wittensweiler: Johannes Gruber, Maurer-
meister, 60 Jahre.
Calw: Joseph Dalkolmo.
Stuttgart: Heinrich Wintergerst, Privatier,
87 Jahre.

Gustav Wucherer, Altensteig.

Zur Konfirmation:

Schwarze Kleiderstoffe

	Meter
Reinwollene Satins u. Cachemires	Mk. 1.40-4.20
„ Cheviots u. Crêpes	„ 1.30-3.40
„ Mohairs u. Alpaccas	„ 1.50-4.15
„ Voiles u. Grenadines	„ 2.00-2.75

Weisse Cachemires, Crêpes, Diagonals, Alpaccas u. Grenadines.

Für Frühjahr:

Einfarbige, melierte und Mode-Kleiderstoffe

viele Neuheiten und Farben
für jeden Geschmack und in jeder Preislage

==== **billigst** ====

Anzugstoffe für Knaben: in schwarz, dunkelblau, meliert, und gespritzt
gute wollene Qualitäten Meter Mk. 3.50-6.70
für Herren: desgleichen bis Mk. 10.60 per Meter.